

Tipps zur Zitierweise

- Immer die vollständigen Daten verwenden und alle Titelblätter und das Impressum prüfen.
- Bei deutschen Werken finden Sie die vollständigsten Angaben meist in Form der Meldung bei der Deutschen Bibliothek in einem kleinen gerahmten Kasten über dem Impressum.
- Anmerkungen sind immer **ganze Sätze!** Sie beginnen mit einem **Großbuchstaben** und enden mit einem **Punkt!**
- Die einzelnen Teile der Zitation werden in der Geschichtswissenschaft in der Regel mit **Kommata** abgetrennt, **nur** zwischen Titel und Untertitel steht ein **Punkt**.
- Die Angabe des Verlags ist **nicht üblich**.
- Bezieht sich die Fußnote auf ein direktes Zitat, so steht die Belegstelle für sich; enthält sie einen Verweis auf eine nur sinngemäß zitierte Stelle, auf eine übernommene Deutung oder ähnliches, so beginnt die Fußnote mit „Vgl.“.

Die genaue und eindeutige (!) Zitation stellt die Wissenschaftlichkeit Ihrer Arbeit sicher. Jeder Leser muß an Hand Ihrer Angaben und ohne weitere Recherche Ihre Belege überprüfen können und die Möglichkeit haben, sich weiter einzulesen.

In anderen Fächern üblich Regeln zum Zitieren können in Absprache mit dem Dozenten evtl. auch verwendet werden. In jedem Fall sollte auf eine einheitliche Zitierweise geachtet werden!

Der grundsätzliche Aufbau eines Belegs ist der Folgende:

Autor, Titel. Untertitel (Reihe, Band-Nr.), Ort (Auflage) Jahr.

Daraus lassen sich alle weiteren Varianten ableiten. Die wichtigsten sollen hier beispielhaft dargestellt werden.

Monographien:

Name, Vorname, Titel. Untertitel (evtl. Reihe, Band), Erscheinungsort ^{evtl. Aufl.} Erscheinungsjahr

z.B.

Grüner, Stefan und Wirsching, Andreas, Frankreich: Daten, Fakten, Dokumente, Tübingen und Basel 2003.

Sammelbände und Editionen:

*Name, Vorname/Name, Vorname/Name, Vorname (Hrsg.), Titel. Untertitel (evtl. Reihe, Band)
Erscheinungsort ^{evtl. Aufl.} Erscheinungsjahr.*

z.B.

Faulstich, Werner (Hrsg.), Die Kultur der 70er Jahre (Kulturgeschichte des 20. Jahrhunderts), München 2004.

Aufsätze in Zeitschriften:

*Name, Vorname, Titel des Aufsatzes. Untertitel des Aufsatzes, in: Name der Zeitschrift Band
(Jahrgang), Seitenzahl.*

z.B.

Sellin, Volker, Mentalität und Mentalitätsgeschichte, in: **HZ** 241 (1985), S. 555-598.

→Verwenden Sie möglichst die gebräuchlichen Abkürzungen für die Zeitschriften, vgl. etwa die Zeitschriftenliste aus dem Seminar oder die Abkürzungsliste der HZ:).

Aufsätze in Sammelbänden:

*Name, Vorname des Autors, Titel des Aufsatzes. Untertitel des Aufsatzes, in: Titel des
Sammelbandes. Untertitel des Sammelbands, hrsg. von Name, Nachname des Herausgebers,
Publikationsort Publikationsjahr, Seitenzahl.*

z.B.

Theo Stammen, Politische Kultur nach der Wiedervereinigung, in: Andreas Wirsching (Hrsg.), Die Bundesrepublik Deutschland nach der Wiedervereinigung. Eine interdisziplinäre Bilanz (Schriften der Philosophischen Fakultäten der Universität Augsburg 60), München 2000, S. 57-80.

Texte aus dem Internet:

*Name, Vorname, Titel des Textes. Untertitel, in: Angabe des Titels der Seite, online im Internet:
Genaue Hypertext-Adresse (Datum des letzten
Zugriffs auf die Internetseite).*

DPA, EU-Vergleich: Frauen fallen bei Löhnen weiter zurück, Artikel vom 23.2.2009, in: Stern.de, online im Internet: <http://www.stern.de/wirtschaft/arbeit-karriere/arbeit/655649.html> (Letzter Zugriff: 21. Mai 2009).

Quelleneditionen:

*Die Angaben entsprechen sinngemäß denen eines Aufsatzes in einem Sammelband.
Anzugeben ist der in der Edition verwendete Titel des Dokuments, wenn möglich dessen Autor
und (evtl. in Klammern) das Datum. Falls die Dokumente durchnummeriert sind, kann zusätzlich
zur Seitenzahl die Nummer angegeben werden. Achten Sie darauf, alle Band- und Serienangaben
wiederzugeben, um einen eindeutigen Beleg zu erreichen, da viele große Editionen mit
verschiedenen Reihen und oft mit einzelnen Teilbänden etc. konzipiert sind.*

z.B.

Niederschrift des Obersten Hoßbach vom 10. November 1937 (Dok. 386-PS), in: Der Prozeß gegen die Hauptkriegsverbrecher vor dem Internationalen Gerichtshof (IMT), Nürnberg 1947, Bd. 25, S. 402-413.